

lung aus auch von der Tourismus GmbH, dass sie ihren Einfluss geltend macht.

Im übrigen sei der „Weinpatriotismus“ in Baden-Baden noch ziemlich unterentwickelt. Wie sollen die Aktivitäten der jetzt ins Leben gerufenen Arbeitskreise im Rebland zur Förderung von „Wein und Tourismus“ erfolgreich

herte an die Bevölkerung des Reblandes ihre Ideen in Sachen „Wein und Tourismus“ im Rebland einzubringen. Hier handele es sich um eine Gemeinschaftsaufgabe, die nur durch die Zusammenarbeit von Winzergenossenschaft, Weingütern, Gastronomen und der ganzen Bevölkerung bewältigt werden könne.

im Gespräch

um-Weinen sollte auch über einen „Tag des Baden-Badener Weines“ im Rebland nachgedacht werden.

Daran könnten sich alle Weingüter nebst Winzergenossenschaft beteiligen und an diesem Tag entsprechende An-

teilung der CDU-Rebland dann die Möglichkeit bequemen jeden Veranstaltungsort zu erreichen, wobei für die Betriebe dann auch die Möglichkeit des Verkaufs ihrer Produkte bestünde. Jeder Vorschlag, so Stadtrat Klaus Bloedt-Werner weiter, müsse ernsthaft geprüft und dürfe nicht von vorne herein als nicht machbar abgetan werden.

Gebrauch gemacht werde.

Ortschaftsrätin Ellen Boos legt laut Pressemitteilung der CDU-Rebland Wert darauf, dass die Bevölkerung über die Pläne der Verwaltung zur Schaffung zusätzlicher Parkplätze im Bereich des Eckweges/Sporthalle informiert wird, insbesondere auch über den zeitlichen Ablauf.

Seit drei Jahrzehnten vom Taizé-Virus infiziert

Die Proben für das neue Chorprojekt haben begonnen

Sinzheim (ahu). Aus dem Gemeindesaal des Pfarrzentrums St. Martin erklingen Chorstimmen. Im Saal findet man zwölf Frauen und drei Männer vor, die der Einladung des Stimm- und Körperpädagogen Michael Maier aus Bühl gefolgt sind und sich von ihm inspirieren zulassen. Schon seit einiger Zeit ist es seine Absicht, in Mittelbaden einen Taizé-Chor zu gründen (wir berichteten)

Der Gesangsverein „Eintracht“ Halberstung (GVH)

unterstützt das Vorhaben. Die Begrüßung zur ersten „Schnupperstunde“ übernahm das GVH-Vorstandsmitglied Karl Leo Knopf, der auch die Hintergründe der Chorgründung erläuterte.

Michael Maier ist nach seinen Worten „seit 30 Jahren vom Taizé-Virus infiziert, weil die Lieder und Gesänge das Herz erreichen und dort verbleiben“, erzählt er in Sätzen, die eine große Ruhe ausstrahlen. Dabei sei die Mehrstimmigkeit und die Harmonie der Taizélieder etwas ganz besonderes. Deshalb ließ ihn auch der Drang nie los, andere Menschen für die Lieder aus Taizé zu begeistern.

„Bevor wir uns mit dem Singen beschäftigen, müssen wir zuerst unsere Körper darauf vorbereiten“, erklärte er. Die Gruppe bildete einen Kreis und folgte den Anweisungen von Michael Maier. Verschiedene gymnastische

Übungen, Klopfmassagen und Massagen am Kopf trugen zur Entspannung bei.

Als nächstes folgten Atemübungen, deren exakte Ausführung für das Beherrschen der Stimme von großer Bedeutung ist. Auch optisch interessant waren die anschließenden Stimmübungen, mit denen unter anderem durch Zisch- und Vo-

kallaute der gesamte Mundbereich gedehnt wurde. Den Schluss der Übungen bildete das Singen von Vo-

kalen, wobei auf die Mundstellung in den Tonfolgen zu achten war.

„Mit diesen Übungen beginnen wir jede Gesangsstunde“, verkündete Michael Maier. Das erste Lied wurde als Kanon einstudiert und vom Chor in kurzer Zeit hörenschrift umgesetzt.

„Wir werden die meisten Lieder auswendig singen“ verkündete der musikalische Leiter, der am Klavier die Liedsequenzen jeweils kurz anspielte.

Die aus wenigen kurzen Sätzen bestehenden Liedtexte aus dem Taizéliederbuch (Gesänge aus Taizé) wurden wiederholt, rhythmisch vorgesprochen und so nach und nach im Gedächtnis verankert.

Nach rund 90 Minuten waren alle angetan von der „Schnupperstunde“, die anschließend in einer ausführlichen Erläuterung der Chorziele ihren Abschluss fand.

Mehrstimmigkeit und Harmonie



START FÜR EIN NEUES PROJEKT: Der Taizé-Chor probte erstmals im Gemeindesaal des Pfarrzentrums St. Martin in Sinzheim. Noch werden weitere Sänger gesucht. Foto: Alois Huck

Dabei wurde auch verkündet, dass die Proben nach den Sinzheimer Schnupperterminen jeweils mittwochs um 18.30 Uhr im Probenraum des „GVH“ in Halberstung stattfinden werden.

Am Donnerstag, dem 11. Mai um 18.30 Uhr, findet jedoch im Pfarrzentrum nochmals ein Schnuppertermin statt.

Dabei sollen die erneut teilnehmenden Sängerinnen und Sänger noch Verstärkung durch weitere neue Teilnehmer erhalten.

„Insbesondere hoffen wir, dass zu den bisherigen drei Männern weitere hinzukommen, die sich von den Taizé-Gesängen angezogen fühlen“, meinte der Ini-

tiator Michael Maier zum Ende der Probe.

i Service

Informationen gibt es im Internet unter www.sinze.de oder unter der Telefonnummer (0 72 23) 8 06 42 66 (Michael Maier).